



Erscheint alle drei Wochen

Pfarr **BLATT**

Steinen St.Jakob

30. März 2018

19. Jahrgang/Nr. 5



CHRISTUS DER AUFERSTANDENE

HEILIGE – VORBILDER – WEGWEISER – FREUNDE

'Wir brauchen eine Verkündigung, in der Jesus die Mitte ist'

"Wir glauben, dass Gott niemand, der ernsthaft darum bittet, die Gabe des Glaubens vorenthält" - Bischof Oster begeisterte bei "Theologie vom Fass" in Linz die Zuhörer - Von Linda Noé

Linz (kath.net)

Am vergangenen Mittwoch sprach der Bischof von Passau, Stefan Oster, im bis zum letzten Sitzplatz gefüllten Kaufmann's Café des Stadtbräu Josef auf der Linzer Landstraße zum Thema „Was heißt Glaube und braucht es dazu eigentlich Kirche?“ Das Apostolat „Theologie vom Fass“ ist eine Initiative der Legionäre Christi, von Jugendlichen für Jugendliche unter dem Motto: „Wenn die Menschen nicht zur Kirche kommen, dann muss die Kirche zu den Menschen gehen“. In Wien, Linz, München und anderen Städten stehen dabei Impulse, Fragen und Diskussion in der lockeren Atmosphäre eines Lokals auf dem Programm.

Von Anfang an stand die lebendige Beziehung zwischen Gott und Mensch im Mittelpunkt der Ausführungen des Bischofs, der zunächst einen Unterschied feststellte, ob wir etwas glauben oder jemandem glauben. Im ersteren Fall seien Fakten und Informationen der Mittelpunkt, in etwa wie, wenn man in einer Partnerbörse Informationen über einen möglicherweise interessanten Partner bekomme. Diese Fakten könne man wiedergeben, ohne dem anderen je begegnet zu sein. Auf der anderen Seite seien die tatsächliche Begegnung, gegenseitiges Kennenlernen, das gemeinsame auf dem Weg sein. „Es gibt Dimensionen von Erkenntnis in der Erfahrung mit anderen Menschen, die Sie nicht anders haben können, es sei denn durch gegenseitige vertrauensvolle Beziehung“, erläuterte der Bischof. Ersteres Faktenwissen sei deswegen nicht unbedeutend, denn es beinhalte doch vielleicht wichtige Informationen, wie eventuelle Ausschlusskriterien, aber aufgrund dieser Fakten alleine würde niemand die Entscheidung treffen, den anderen heiraten zu wollen.

Nun könnten wir uns im Blick auf Gott fragen, fuhr Bischof Oster fort, ob wir anfangen wollen, jemandem zu glauben, von dem es so viele Informationen gäbe wie von Jesus Christus, jemandem, der sich auch in der Schöpfung zeigt und ausdrückt. „Sie können gewissermaßen in der Distanz bleiben und jedes Wissen dieser Welt über diese göttliche Person im Kopf haben, oder sie können anfangen, einen Akt zu vollziehen, der sagt: Gott, ich glaube dir, ich vertraue dir! Die Erfahrungen der Christen aus zwei Jahrtausenden ist: Es ist möglich, durch diesen Vertrauensakt einen Weg zu gehen, der mich immer tiefer führt, der mich immer mehr verstehen lässt, wer und wie dieser Gott ist, ohne dass dies ein Verstehen ist, das den anderen letztlich irgendwie in den Griff bekommt.“ Wir Menschen seien versucht, mit unserer Erkenntnis die Welt in den Griff kriegen und beherrschen zu wollen, was natürlich nicht in jedem Fall schlecht sei, der Erfolg der Naturwissenschaft und Technik hänge damit zusammen. In einer Beziehung zwischen Menschen oder zwischen Mensch und Gott sei das tiefe Geheimnis zu achten und zu bewahren, das der andere immer bleibe, mit dem man nie fertig werde. Hier gehe es um ein Erkennen des anderen, die frei gibt und frei lässt, ohne Widerspruch zur Treue. Wir seien versucht, mit dem anderen fertig sein zu wollen, wenn wir ihn beherrschen wollen. „Es ist kein Zufall, dass der Sündenfall beginnt mit dem Essen vom Baum der Erkenntnis. Es ist das Herausfallen aus der Freundschaftsbeziehung mit Gott.“ stellte Bischof Oster fest.

Der Bischof führt weiter fort, die Beziehung zu Gott ausgehend vom Verständnis von menschlicher Beziehung zu vertiefen, in dem er darauf hinwies, dass wir völlig selbstverständlich davon ausgehen, dass die materielle Erscheinung unseres Gegenübers eine Person sei, die sich zum Beispiel auch durch den Stil ihrer Kleidung oder Wohnung ausdrücken würde. „Wir glauben, Gott ist Person, jemand, zu man du sagen kann. Kann ich glauben, dass die ganze Schöpfung gewissermaßen eine Art Wohnung Gottes ist, in der sich ausdrückt? In der Schönheit und Majestät der Schöpfung drückt sich eine Person für uns aus!“ Dabei sei der Glaube sowohl ein Akt meiner Entscheidung - eine Tugend, die eingeübt werden will, als auch Gabe, Gnade und Geschenk, das ich nicht beherrschen kann. „Wir glauben, dass Gott niemand, der ernsthaft darum bittet, die Gabe des Glaubens vorenthält.“ so Bischof Oster. Die geistlichen Lehrer hätten immer darauf hingewiesen, dass wenn geistliches Leben im Stillstand sei, dies im Grunde immer Rückschritt bedeute, denn Glaube sei eine Dynamik. Bei Menschen, die nicht mehr in dieser Beziehungsdynamik mit Gott unterwegs seien, verdunste der Glaube an einen persönlichen Gott, zu dem man du sagen kann. Eine typische Aussage sei in diesem Fall „Ja, ich glaube schon, dass da irgendetwas Höheres ist“ und die Reduzierung von Jesus auf einen Ethiklehrer. „Glaube verdunstet, wenn er nicht gepflegt wird, wenn er nicht aus Freundschaft gesucht und gelebt wird.“ stellte Bischof Oster klar. Glaube würde zu einer lebendigen Überzeugung, wenn er mehr sei als Wissen oder Gefühl, die beide wesentlich seien, aber nicht ausreichen würden. Er müsse mein Weltbild, mein Denken kanalisieren und formen, Richtung und Gestalt geben, ein beständiger Lebensausdruck.

„Wir brauchen eine Verkündigung, in der Jesus die Mitte ist. Wir neigen dazu, Jesus als Ethiklehrer zu verkünden, als jemanden, der Moral erklärt und gelehrt hat, dessen Vorbild man nacheifern ...



Pfarrei St. Jakob

Steinen

Rossbergstrasse 1

MITTEILUNGEN DER PFARREI / NEWS / INFOS AUS WELT UND KIRCHE

... soll.“ Dies sei nicht ganz verkehrt aber viel zu kurz, stellte der Bischof klar. „Das erste ist: Jesus ist ein Retter, der mich aus meiner Verlorenheit herausholen und mit sich und dem Vater versöhnen will.“ Es brauche dazu den ganzen Jesus: das präexistente Wort, das bei Gott ist und das hilflose Kind in der Krippe. Derselbe, der heilt und das Wort Gottes predigt, der Dämonen austreibt und elend gefoltert am Kreuz hängt und stirbt, derselbe der in Herrlichkeit wiederkommen wird um die Welt zu richten. In Ihm sehen wir, wie der Vater ist.

Meistens würden die Menschen Jesus gut finden, wenn sie jeweils das in ihm sähen, was sie selbst in ihrem Ideal ausmache, einen guten Ökologen, Tiefenpsychologen, Marxisten, Frauenrechtler oÄ. In der Kirche allerdings wurde das Geheimnis Jesu so bewahrt, wie es die Apostel erkannt und gefeiert haben, weil die Mitte, Quelle und Höhepunkt der Kirche die Eucharistie sei. Dort begegnen wir dem Jesus, der uns befreien, retten und erlösen kann, und in all denen, die teilhaben am Leib Christi. „Ich identifiziere Kirche ganz stark mit der Mutter des Herrn.“ so Oster. Sie sei der Wohnort Gottes in der Welt schlechthin gewesen. „Aus dem JA der Muttergottes geht jede einzelne Sendung der Kirche hervor.“ Wir könnten uns in dieses JA hineinstellen und darin wachsen, wo authentische Christusliebe ist, sei die Muttergottes immer dabei, auch dort, wo es die Ökumene der Entschiedenen gäbe, wo der Geist des Herrn in Jüngerschaft über die Grenzen der sichtbaren Kirche hinaus in Jüngerschaft zusammen rufe.

Das Kostbarste, was Jesus uns geschenkt habe, sei das Wort „Vater“, so Oster zum Abschluss seiner begeisternden Worte, die in eine Zeit für Fragen und so mache herzliche Begegnung mit einzelnen Besuchern des Cafés mündete, die teilweise von weit her gekommen waren, um an diesem Abend bei „Theologie vom Fass“ dabei sein zu können.

Der Hohe Donnerstag im Leben der kath. Kirche:

In der Regel weihen die Bischöfe an diesem Tag weltweit für ihre Diözesen die Hl. Öle, das Katechumenenöl für die Taufe, das Krankenöl für die Krankensalbung und das Hl. Chrisam für die Salbung bei Taufe und Firmung sowie für die Salbung der Hände der neugeweihten Priester, der Kelche und Hostienschalen.

Die Chrisammesse ist immer eine tiefgehende Feier, in der die anwesenden Diakone und Priester ihr Weiheversprechen erneuern, Ehrfurcht und Gehorsam gegenüber dem Bischof und seinen Nachfolgern geloben sowie Versprechen, das Volk durch Wort und Beispiel und der Spendung der Sakramente nach der Vorschrift und Tradition der Kirche zu heiligen. Anschliessend gibt es für die Geweihten ein Festessen mit dem Bischof, weil der Hohe Donnerstag der Tag der Einsetzung des Priestertums durch Jesus Christus ist. Abends feiern sie in den Pfarreien das Hl. Abendmahl, das Opfer Jesu, unsere Erlösung!

Geweihtes Osterwasser in Petflaschen (Mineral) gibt es ab der Osternacht.

Mittagstisch – Infos für Essens-Anmeldung: Seit 12 Jahren können Schüler an vollen Schultagen für 5.- im Play-Point essen (Suppe, Salat, Hauptspeise, Dessert, Getränk). Anmeldung bis Vorabend 19.00 Uhr ans Pfarramt 079 20 8000 9 (SMS) oder an Frau Gerlach 079 680 80 54.

Am Dienstag 10. April um 08.30 Uhr: Müttermesse mit FMG Lauerz und Frauenzmorgen

Das Steiner Müttermessteam sowie der Vorstand der Frauengemeinschaft laden herzlich ein zum **Thema: „Mit Gebet und Händen heilen“** und dem anschliessenden jährlichen gemeinsamen Frauenzmorgen.

Generalversammlung „Jugendtreff“ – Play-Point am 15. April

Am Sonntag, 15. April um 16.00 Uhr.

Pfarreizmittag am 22. April ab 11.15 Uhr im Play Point

Familie Fernando wird Köstliches aus Sri Lanka kochen. Anmeldungen bitte bis zum 18. April ans Pfarramt per Telefon oder SMS. Herzlich willkommen! – Pfarreirat St. Jakob

Jugendtreff: Film- und Spielabende

- Karfreitag, 30.3. 16.00 Jesus-Film (Brot, Wasser und Äpfel) / 18.30 Spieltreff
- Freitag, 6. April 19.00 Film: "Der Graf von Monte Christo"
- Samstag, 7. April Eiertütschen + Apéro + Diskussion über Tod und Leben
- Freitag 13. April 19.00 Spieltreff
- Mittwoch 18. April 14.00-16.00 Schülertreff
- Freitag 20. April 19.00 Film: "Don Quijote von der Mancha"

Pfarrer Rudolf Nussbaumer Natel 079 208 00 09
Vikar Markus Lussy Natel 079 727 00 95
Sekretariat Nina von Euw Pfarramt 041 832 13 28
Fax 041 832 08 28

Katechetinnen Theresia Guzek Tel. 041 832 16 51
Brigitte Gerlach Natel 079 680 80 54

Sigrist Geni Marty Natel 079 273 92 72
Hilfssigrist Rolf Messerli Tel. 041 832 21 66

Sekretariat: pfarramtsteinen-sekretariat@gmx.ch

Pfarrer: pfarramtsteinen@bluewin.ch

www.pfarrei-steinen.ch

Gottesdienstordnung

KARFREITAG, 30. MÄRZ - FAST- UND ABSTINENZTAG

Kirchengebot: Kein Fleisch; nur eine sättigende Mahlzeit.
Fastenopfer: Spitalausbau u. Pflegerinnenschule in Kalkutta
10.00 Kinder-Kreuzwegandacht
10.30 bis 11.30 Beichtgelegenheit
15.00 Karfreitagliturgie (Chor: J.S.Bach-Choräle)
16.00 bis 17.00 Beichtgelegenheit

Karsamstag (Grabesruhe), 31. März

10.30 bis 11.30 Beichtgelegenheit
20.30 Feierliche Osternachtsliturgie – Chor (1 ½ Std.)
Lichtfeier, Wort- u. Opfergottesdienst (Eiertütschen)
Opfer: Christen im Hl. Land

SONNTAG – 2. APRIL 2018

HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG CHRISTI

Hl. Hugo; Hl. Irene / Opfer: Jugendarbeit der Pfarrei
08.40 Anbetung / Rosenkranz für unsere Familien
09.15 Lateinisches Hochamt im alten Ritus (Chor)
10.30 Spätmesse / Feierlicher Familiengottesdienst
18.00 Feierliche Osterandacht (Klosterkapelle)
19.30 Feierliche Abendmesse (Stauffacher-Singers)

**Gnadenreiche Hl. Tage und frohe
Ostern wünschen Ihnen**
Pfarrer und Vikar mit Pfarrei- und
Kirchenrat St. Jakob

Ostermontag, 2. April - Hl. Eustasius; Hl. Franz v. Paola

08.40 Anbetung / Rosenkranz / Opfer: Pfarrkirche
**09.15 Festmesse / Wochengedächtnis für die
Verstorbenen der letzten 12 Monate**
18.00 Andacht in der Klosterkapelle

Dienstag, 3. April

09.00 Klosterkapelle: Rosenkranz od. Hl.Messe (werktags)
15.00 Anbetung / Feierl. Schulmesse von 3C, 4A+B+C
18.00 Hagelmesse in der Stauffacherkapelle
18.30 Abendrosenkranz (täglich; Donnerstag später)

Mittwoch, 4. April - Hl. Isidor von Sevilla

07.30 Feierl. Schulmesse (5.+6. Kl.) / Anbetung bis 08.30

Donnerstag, 5. April - Hl. Gerhard; Hl. Vinzenz Ferrer

07.30 Feierliche Schulmesse der 1.-3. Sek/Real
18.00 Gebetsabend um Priester- und Ordensberufe
18.30 Rosenkranz / 20.00 Beichtgelegenheit (Aushilfe)
20.15 Rosenkranz / Heilungsgebet / Lichterprozession
21.00 Lateinisches Hochamt (alter Ritus)

Freitag 6. April – Hl. Notker der Stammler

09.00 Kleiner Psalter / Betsingmesse (Klosterkapelle); /
Annawassersegnung
15.00 Anbetung / Feierl. Schulmesse von 2A+B; 3A+B

Samstag, 7. April – Keine Beerdigung möglich!

09.00 Hl. Messe (Achtung: ½ Std. früher)
Gedächtnis für Frau Bea Schorno
09.30 Probe der Erstkommunikanten / Beichtgelegenheit
18.00 Beichtgelegenheit / Erwachsene
18.30 Abendrosenkranz

WEISSER SONNTAG – 8. APRIL 2018

BARMHERZIGKEITSONNTAG

Opfer für die Weiss-Sonntags-Auslagen
08.30 bis 09.00 Beichtgelegenheit (Kirche)
09.00 Hl. Messe in der Klosterkapelle
09.55 Einzug (vom Postplatz her) und Hl. Erstkommunion
16.55 Einzug der Erstkommunikanten (vom Rossberg her)
17.00 Feierliche Dankandacht / Segnung der Andenken
KEINE Andacht in der Klosterkapelle
19.30 Hl. Abendmesse

Montag, 9. April - Hl. Prochorus, Syrien, Diakon, Bischof (Einer der ersten 7 Diakone, neben dem Hl. Stephanus)

09.00 Betsingmesse mit Wochengedächtnis
09.00 Klosterkapelle: Rosenkranz oder Hl.Messe (werktags)

Dienstag, 10. April – Hl. Gerold, Einsiedler (Österreich)

08.30 Müttermesse mit FMG Lauerz (Frauenzorgen)
15.00 Anbetung / Schulmesse von 3C, 4A+B+C

Mittwoch, 11. April Hl. Stanislaus; Seliger Rainer, Osnabrück; Hl. Gemma Galgani (mit den Wundmalen wie der Hl. Franziskus und der Hl. Pater Pio)

07.30 Schulmesse der 5.+6.Klasse / Anbetung bis 08.30

Donnerstag, 12. April - Hl. Herta; Hl. Theresa, Chile; Hl. Josef Moscati; Hl. Zeno (Verona)

07.30 Schulmesse der 1.-3.Sek/Real
18.00 Gebetsabend um Priester- und Ordensberufe
18.30 Abendrosenkranz / Beichtgelegenheit
20.20 3. Rosenkranz / Kommunionsspendung / Segen

Freitag, 13. April – Hl. Martin I.

09.00 Klosterkapelle: Kleiner Psalter / Betsingmesse
15.00 Anbetung / Schulmesse von 2A+B; 3A+B

Samstag, 14. April – Hl. Lidwina (Lidia); Hl. Petrus Gonzales

09.30 Hl. Messe

3. OSTERSONNTAG, 15. APRIL 2018

Seliger Cäsar von Bus; Hl. Hunna, Strassburg
Opfer: Jugendunterstützung Pfingstfest Salzburg
08.40 Anbetung / Rosenkranz / Beichtgelegenheit
09.15 Hauptgottesdienst
09.15 Sunntigsfiir
18.00 Andacht um kirchliche Berufungen (Klosterkapelle)
19.30 Hl. Abendmesse

Montag, 16. April – Hl. Bernadette (Lourdes); Hl. Magnus

09.00 Wochengedächtnis
18.30 Abendrosenkranz (täglich)

Dienstag, 17. April – Sel. Katharina (Lilie der Mohawks) Hl. Rudolf (Bern); Max Josef (gestorben wegen Hitler)

15.00 Anbetung / Schulmesse von 3C, 4A+B+C
18.00 Hagelmesse in der Vinzenzkapelle

Mittwoch, 18. April

07.30 Schulmesse der 5.+6.Klasse / Anbetung bis 08.30

Donnerstag, 19. April

07.30 Schulmesse der 1.-3. Sek/Real
18.00 Gebetsabend um Priester- und Ordensberufe
18.30 und 19.30 Abendrosenkranz / Beichtgelegenheit
20.20 3. Rosenkranz / Kommunionsspendung / Segen

Freitag, 20. April

09.00 Klosterkap.: Kl. Psalter / Hl. Messe
15.00 Anbetung / Schulmesse von 2A+B; 3A+B